



Bastian Liegmann

Umsatzsteuerbelastung öffentlicher Vertragspartner bei PPP-Projekten

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Ziel der Arbeit	1
II. Gang der Untersuchung	2
 Erster Teil: Der Begriff Public Private Partnership	 5
§ 1 Herkunft und Bedeutung	5
I. Historische Wurzeln	6
II. Europa und Deutschland	7
III. Wirtschaftliche Bedeutung	9
 § 2 Definition von Public Private Partnership	 13
I. Begriffsform des Public Private Partnership	15
1. Der Typusbegriff	15
2. Abgrenzung des Typusbegriffes vom Klassenbegriff	16
3. Streitstand und Stellungnahme zur Typuslehre	17
II. Sektorübergreifende Begriffsmerkmale	18
1. Die Beteiligten: „Public“ und „Private“	19
2. „Partnership“	20
3. Dauer der Zusammenarbeit	21
4. Freiwilligkeit	24
5. Gleichberechtigung	25
6. Gemeinsame Ziele	27
7. Institutionalisierung	28
8. Risikoverteilung	29
III. Sektorspezifische Ansätze	30
IV. Teilgruppen	30
V. Negative Bestimmungsansätze und Abgrenzung zu anderen Privatisierungsformen	31

§ 3	Public Private Partnership Modelle	35
I.	Öffentlicher Hochbau	35
1.	Beispielsfall	36
2.	Erwerbermodell	36
3.	Leasingmodell	37
4.	Vermietungsmodell	38
5.	Inhabermodell	39
6.	Contractingmodell	41
7.	Konzessionsmodell	42
8.	Gesellschaftsmodell	43
II.	Öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgung	44
1.	Beispielsfall	44
2.	Betriebsführungsmodell	44
3.	Betreibermodell	45
4.	Konzessionsmodell	45
5.	Kooperationsmodell	46
§ 4	Stellungnahme und Arbeitsdefinition	47
§ 5	Zwischenfazit	51
Zweiter Teil: Umsatzsteuer und PPP		53
§ 6	Deutsches Umsatzsteuersystem	53
I.	Historische Wurzeln der Umsatzsteuer	53
II.	Gegenstand der Umsatzsteuer	54
1.	Umsatzsteuerbarkeit	55
2.	Steuerpflicht	56
III.	Allphasensteuer	56
IV.	Indirekte Steuer	57
V.	Bruttoumsatzsteuer	57
VI.	Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug	58
§ 7	Europäisches Umsatzsteuerrecht	61
I.	Historische Wurzeln	61
II.	Nationales und Unionsrecht	63
1.	Unmittelbare Anwendbarkeit einer Richtlinie	64
2.	Richtlinienkonforme Auslegung	66
a)	Allgemeines	67
b)	Vorabentscheidungsverfahren	68

c) Auslegung gegen den Wortlaut	69
d) Stellungnahme	69
3. Verhältnis zwischen richtlinienkonformer Auslegung und unmittelbarer Anwendbarkeit	70
4. Konkurrentenklage	71
§ 8 Umsatzsteuerliche Grundkonstellationen	73
I. Allgemeines	73
II. Grundkonstellationen	73
1. Entgeltliche Leistungen des öffentlichen Partners	74
2. Entgeltliche Leistungen des privaten Partners	76
3. Maßgeblichkeit des Vorsteuerabzugs der öffentlichen Hand	78
§ 9 Zwischenfazit	79
 Dritter Teil: Der Vorsteuerabzug der öffentlichen Hand	 81
§ 10 Sinn der Besteuerung der öffentlichen Hand	83
I. Erforderlichkeit eines besonderen Grundes	83
II. Wettbewerbsneutralität und Schutz des Finanzausgleichs	84
§ 11 Unionsrechtlicher Vorsteuerabzug der öffentlichen Hand	89
I. Terminologie	90
II. Besteuerung der öffentlichen Hand nach der MwStSystRL	91
1. Wirtschaftliche Tätigkeit	92
a) Allgemeines	92
b) Änderung durch die MwStSystRL	93
c) Literatur	94
d) Rechtsprechung	95
2. Nichtsteuerbarkeit der öffentlichen Hand	96
a) Einrichtung öffentlichen Rechts	97
b) Im Rahmen öffentlicher Gewalt obliegende Tätigkeit	98
aa) Stand der Rechtsprechung und Literatur	98
bb) Stellungnahme	100
c) Behandlung steuerbefreiter Tätigkeiten als „im Rah- men öffentlicher Gewalt obliegend“	101
3. Rückausnahme	102
a) Wettbewerbsverzerrung	103
aa) Wettbewerb	104
bb) Verzerrung	105

cc) Auswirkungen der „Isle of Wight“ Entscheidung . .	106
dd) Stellungnahme	107
b) „Größere“	109
aa) Auswirkungen der „Isle of Wight“ Entscheidung . .	109
bb) Stellungnahme	110
c) „Führen würde“	111
aa) Auswirkungen der „Isle of Wight“ Entscheidung . .	111
bb) Stellungnahme	112
d) Verzerrung des Wettbewerbs zu Lasten der öffentli- chen Hand	113
aa) Auswirkungen der „Salix“ Entscheidung	114
bb) Stellungnahme	116
e) Zusammenfassung	116
4. Tätigkeit nach Anhang I zur MwStSystRL	117
III. Verwendung der Eingangsleistungen für besteuerte Umsätze .	118
1. Allgemeines	118
2. Ausschlussumsätze	119
§ 12 Vorsteuerabzug der öffentlichen Hand nach dem UStG	121
I. Systematik des Vorsteuerabzugs nach § 15 UStG	121
II. Unternehmereigenschaft	122
1. Allgemeines	122
2. Allgemeine Voraussetzungen des § 2 Absatz 1 UStG . . .	125
a) Selbstständigkeit	125
b) Nachhaltige Erzielung von Einnahmen	127
3. Einschränkungen durch § 2 Absatz 3 UStG	128
a) Juristische Person des öffentlichen Rechts	128
b) Land- oder forstwirtschaftliche Betriebe und Tätig- keiten nach § 2 Absatz 3 Satz 2 UStG	130
c) Betrieb gewerblicher Art	131
aa) Regelungssystematik	132
bb) Allgemeine Definition nach § 4 Absatz 1 KStG . . .	133
aaa) Subjektsbezogene Merkmale	134
(1) Einrichtung	134
(2) Wirtschaftliche Herausgehobenheit	138
bbb) Tätigkeitsbezogene Merkmale	140
(1) Selbstständige Tätigkeit	140
(2) Nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen	141
(3) Wirtschaftliche Tätigkeit	141

(a) Hoheitliche Tätigkeit und Hoheits-	
betrieb	141
(b) Inhalt der wirtschaftlichen Tätigkeit	143
(c) Stellungnahme	146
cc) Sonderfälle	147
aaa) Vermögensverwaltung	147
bbb) Fiskalische Hilfsgeschäfte	149
ccc) Beistandsleistungen	150
III. Weitere Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs	152
1. Gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer des leistenden Un-	
ternehmers für das Unternehmen der öffentlichen Hand	152
2. Keine Ausschlussumsätze	153
§ 13 Unterschiede des Vorsteuerabzugs nach UStG und MwStSystRL	155
§ 14 Zwischenfazit	159
 Vierter Teil: Konsequenzen für PPP-Projekte und Lösungsansätze	 163
§ 15 Umsatzsteuerbelastete Projekte	163
I. Projekte im umsatzsteuerpflichtigen Bereich der öffentlichen	
Hand	164
II. Projekte im nichtsteuerbaren Bereich der öffentlichen Hand	165
§ 16 Bedeutung der Umsatzsteuerbelastung	169
I. Kaskadeneffekt	169
II. Begünstigung von Eigenleistungen	171
1. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	171
2. Verzerrung durch Umsatzsteuerbelastung	172
III. Benachteiligte PPP-Projekte	173
§ 17 Lösungen de lege lata	175
I. Formelle Privatisierung	175
1. Allgemeines	175
2. Eignung zur Gestaltung	176
II. Vorsteuerabzug aufgrund unionsrechtskonformer Auslegung	177
1. Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der öffentlichen Hand	177
a) Allgemeines	177
b) Einzelne Bereiche	178
aa) Vermögensverwaltung der öffentlichen Hand	178

	bb) Hoheitliche Tätigkeiten auf privatrechtlicher Grundlage	179
III.	Zuschüsse	179
	1. Allgemeines	179
	2. Eignung zur Gestaltung	182
IV.	Organschaften	184
	1. Allgemeines	184
	2. Eignung zur Gestaltung	185
V.	Personalbeistellungen	186
	1. Allgemeines	186
	2. Eignung zur Gestaltung	187
§ 18	Lösungen de lege ferenda	189
I.	Vollbesteuerung der öffentlichen Hand	189
	1. Funktionsweise	189
	2. Stellungnahme	191
	a) Ermittlung der Bemessungsgrundlage	192
	aa) Null-Bemessungsgrundlage	193
	bb) Extensiver Entgeltbegriff	194
	b) Erklärungspflichten	195
	c) Selbstbesteuerung	196
	d) Eingriff in das System der Umsatzbesteuerung	197
	e) Anwendungsbereich	197
	f) Mögliche Verteuerung öffentlicher Leistungen	198
	g) Benachteiligung gegenüber privaten Konkurrenten	199
II.	Abschaffung der Sonderbehandlung der öffentlichen Hand	200
	1. Funktionsweise	200
	2. Stellungnahme	200
III.	Einführung eines Umsatzsteuerrefunds	202
	1. Hintergrund und Funktionsweise	202
	a) Refundsysteme in anderen EU-Mitgliedstaaten	203
	b) Pläne zur Einführung eines Umsatzsteuerrefunds in Deutschland	203
	c) Vorgaben für einen deutschen Umsatzsteuerrefund	205
	2. Unionsrechtliche Vorgaben	205
	a) Vorsteuerabzug des Steuerpflichtigen	205
	b) Unionsrechtliche Grundfreiheiten	208
	aa) Schutzbereich und Rechtfertigungsmöglichkeiten	211
	aaa) Warenverkehrsfreiheit	211
	(1) Schutzbereich	211
	(2) Eingriff und Rechtfertigung	213

bbb) Dienstleistungsfreiheit	214
(1) Schutzbereich	214
(2) Eingriff und Rechtfertigung	215
bb) Konsequenzen für ein Umsatzsteuerrefundsysteem	216
aaa) Erstattungsfähige nichtabziehbare Vorsteuer	216
bbb) Anwendungsberechtigte Personen	218
c) Zusammenfassung	219
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben	220
a) Erstattung durch Mittel außerhalb des Finanzausgleichs	220
aa) Allgemeines	220
bb) Konsequenzen	222
b) Finanzierung über den Finanzausgleich	224
aa) Verteilung des Umsatzsteueraufkommens	224
bb) Integration eines Umsatzsteuerrefundsysteams in das FAG	226
4. Stellungnahme zur Einführung eines Refundmodells	226
a) Wettbewerbsverzerrungen	227
b) Harmonisierung innerhalb der Europäischen Union	228
IV. Paul Kirchhof-Modell	228
1. Funktionsweise	228
a) Allgemeines	229
b) Eingangsumsätze der öffentlichen Hand nach UStGB	229
c) Ausgangsumsätze der öffentlichen Hand nach UStGB	230
2. Stellungnahme	230
a) Konsequenzen für Public Private Partnership Projekte	231
b) Abgrenzungsprobleme	231
V. „Echte“ Umsatzsteuerbefreiung	233
1. Leistungen von der öffentlichen Hand	233
a) Funktionsweise	233
b) Stellungnahme	233
2. Leistungen an die öffentliche Hand	234
a) Funktionsweise	234
b) Stellungnahme	234
§ 19 Zwischenfazit	237
 Fünfter Teil: Thesenartige Zusammenfassung	 239
Literaturverzeichnis	243

Quellen im World Wide Web	259
-------------------------------------	-----